



Liebe Leserinnen  
und Leser,

zu meiner Wahl als neuer Präsident des Landkreistages Sachsen-Anhalt ab 1. Juni 2013 haben mich zahlreiche Glückwünsche erreicht, für die ich mich auf diesem Wege sehr herzlich bedanken möchte. Gemeinsam mit dem neuen Vizepräsidenten Harri Reiche und Geschäftsführer Heinz-Lothar Theel werden wir auch in Zukunft die Interessen der Landkreise zum

Wohle des Landes Sachsen-Anhalt gegenüber Landesregierung und Landtag nach außen vertreten. Größte Bedeutung behält für uns die Attraktivität des ländlichen Raumes. Dies setzt natürlich eine angemessene Finanzausstattung voraus.

Vorrangig geht es in nächster Zeit um die rasche Beseitigung der Schäden und den zügigen Wiederaufbau der Infrastruktur, die im Zuge der jüngsten Hochwasserkatastrophe entlang von Elbe, Mulde und Saale zerstört worden ist. Der zwischen Bund und Ländern vereinbarte nationale Fonds „Aufbauhilfe“ bietet hierfür eine solide finanzielle Grundlage, die durch verfahrensmäßige Erleichterungen auf Landesebene ergänzt werden muss.

Unser Dank gilt allen haupt- und ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehren, den Hilfsorganisationen, der Bundeswehr und den anderen staatlichen Einrichtungen für ihren Einsatz in den Hochwassergebieten. Sie haben die Not der betroffenen Menschen gelindert und noch Schlimmeres verhindert – dafür gebührt ihnen unsere Hochachtung. Besondere Anerkennung gilt aber auch den Bürgerinnen und Bürgern, die freiwillig und in vielfältigster Weise mitgeholfen und die Einsatzkräfte der Katastrophenschutzeinheiten tatkräftig unterstützt haben.

Ulrich Gerstner  
Präsident des Landkreistages Sachsen-Anhalt

## ÜBERBLICK

### Seite 1

- Hochwasser 2013

### Seite 2-3

- Wahlen 2014
- Landkreisversammlung am 11. Oktober 2013
- Änderung der Bauordnung
- Grundstück- und Landpachtgesetz

### Seite 3

- Bildungs- und Teilhabegesetz

### Seite 4

- Verabschiedung im Landkreistag
- Termine

## Hochwasser 2013:

### **Koordination der Hilfgelder**

In einem „Spendengipfel“ am 20. Juni 2013 unter Leitung der kommunalen Spitzenverbände Sachsen-Anhalt haben sich die Träger der Freien Wohlfahrtspflege, die Kirchen, verschiedene Medien und die Lotto-Toto GmbH auf eine koordinierte Vergabe der Hilfgelder aus Spendenaktionen und öffentlichen Kassen verständigt. Hierzu soll die vom DRK Landesverband Sachsen und dem Freistaat Sachsen initiierte Datenbank „PHOENIX“ genutzt werden.

In dieses internetbasierte Spendenmanagement-System werden alle Geschädigten aufgenommen, die einen Antrag auf Unterstützung stellen. Hierdurch können Spenden gezielter verteilt, aber auch Mehrfachzahlungen an Betroffene vermieden werden.

Einvernehmen bestand zwischen den Teilnehmern der Abstimmungsrunde über den Nachrang der Spenden gegenüber der Soforthilfe des Landes und möglichen Versicherungsleistungen. Gleichzeitig hat man sich darauf verständigt, dass in den betroffenen Kommunen jeweils ein Ansprechpartner der Hilfsorganisationen für den Bürgermeister, Oberbürgermeister, Verbandsgemeindegemeindevorstand und Landrat zur Verfügung steht, um die lokale Spendenvergabe zu koordinieren.



**Wahlen 2014:**

**Alle Termine zusammenlegen**

Als Wahltermin für die nächste Europawahl hat das Europäische Parlament den 25. Mai 2014 festgelegt. Die Landesregierung hat beschlossen, an diesem Tag auch die Kommunalwahlen 2014 durchzuführen.

In sieben der elf Landkreise sowie in der Stadt Dessau-Roßlau ist zum Juli 2014 die Wahl des Landrates bzw. des Oberbürgermeisters erforderlich. Diese Wahlen können wegen der Fristen nach der aktuellen Gesetzeslage nicht gleichzeitig mit den Europa- und Kommunalwahlen stattfinden.



Wir halten es für dringend geboten, die Europa-, Kommunal- und Landratswahlen im nächsten Jahr auf einen Tag zusammenzulegen. Ein einheitlicher Wahltermin in 2014 würde das örtliche Gemeinwesen für die Bürger in Sachsen-Anhalt stärker in den Mittelpunkt rücken und die kommunale Selbstverwaltung als wichtigen Bestandteil unseres demokratischen Staatswesens deutlich herausstellen. Auf diesem Wege erwarten wir eine erheblich höhere Wahlbeteiligung als bei getrennten Wahlgängen. Im Übrigen würde organisatorischer, personeller und finanzieller Mehraufwand in spürbarem Umfang vermieden werden.

Wir bitten daher den Gesetzgeber um Unterstützung bei dem Ziel, eine einmalige Ausnahmeregelung für die Landrats- und Oberbürgermeisterwahlen 2014 zu erreichen.

Unsere diesjährige  
**öffentliche Landkreisversammlung**  
findet statt am

**11. Oktober 2013 im Naturresort Schindelbruch,**  
Schindelbruch 1, 06536 Südharz OT Stolberg,  
Landkreis Mansfeld-Südharz.

**Änderung der Bauordnung:**

**Landtag stärkt die untere Bauaufsicht**

Der Landtag hat mit seiner Beschlussfassung vom 20. Juni 2013 zur Änderung der Bauordnung (BauO) eine langjährige Forderung der kommunalen Spitzenverbände erfüllt und die Zuständigkeitsregelung in den sog. „anderen Gestattungsverfahren“ nach § 59 zugunsten der Landkreise und kreisfreien Städte geändert.

Nach der bisherigen Regelung bestanden erhebliche Unsicherheiten zur Aufgabenverteilung zwischen den unteren Bauaufsichtsbehörden und dem Landesverwaltungsamt sowie zur Aufteilung des jeweiligen Gebührenaufkommens. Nunmehr hat der Gesetzgeber klargestellt, dass die untere Bauaufsichtsbehörde auch in den Verfahren nach § 59 BauO zuständig ist und für ihre Leistungen die Gebühren und Auslagen nach der Baugebührenverordnung erhält.

Der Gesetzgeber kehrt damit zur Regelzuständigkeit der unteren Bauaufsichtsbehörden nach § 56 BauO zurück, die dem einheitlichen Vollzug der Bauordnung im jeweiligen Kreis- und Stadtgebiet dient. Hierdurch werden Verfahren beschleunigt und bauordnungsbehördliche Parallelstrukturen im Landesverwaltungsamt entbehrlich.

Der Neuregelung waren umfangreiche Beratungen der Fachpolitiker aus den Regierungsfractionen mit den kommunalen Spitzenverbänden vorausgegangen. Die nun erreichte Stärkung der Landkreise und kreisfreien Städte als untere Bauaufsichtsbehörden wird von uns außerordentlich begrüßt.

**Grundstück- und Landpachtverkehr:**

**Keine Vollzugsprobleme erkennbar**

Das geltende Grundstück- und Landpachtverkehrsrecht wird der aktuellen Lage am landwirtschaftlichen Bodenmarkt in Teilen nicht mehr gerecht. Vor diesem Hintergrund unterstützen die Landkreise geeignete gesetzgeberische Maßnahmen mit dem Ziel, die berechtigten Interessen der landwirtschaftlichen Betriebe besser wahren zu können.

Ursächlich für die feststellbaren Beeinträchtigungen der gesunden Verteilung des Grund und Bodens sind insbesondere der zunehmende Erwerb landwirtschaftlicher Produktionsflächen als Spekulationsobjekt durch Investoren, die Veräußerung von Gesellschaftsanteilen landwirtschaftlicher Betriebe und die Auswirkungen der Energiewende. Aufstockungsbedürftige Betriebe sind angesichts steigender Kaufpreise wirtschaftlich kaum noch in der Lage, bei Ausübung des Vorkaufsrechts in die Verträge einzutreten oder Ackerflächen zu ortsüblichen Preisen zu erwerben.



Foto: Rike/pixelio.de

Die Kritik an der geltenden Rechtslage kann aber nicht den Landkreisen als Vollzugsbehörden angelastet werden. Dafür besteht auch nach den Beratungen der im Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt eingesetzten Arbeitsgruppe „Bodenmarkt“ keinerlei Grund, denn das Landesverwaltungsamt hat keine signifikanten Vollzugsprobleme feststellen können und sieht die Landkreise personell und sächlich für die Aufgabe gut aufgestellt.

Die bestehenden Zuständigkeitsregelungen haben sich also bewährt und dürfen nach einhelliger Auffassung der Landkreise nicht in Frage gestellt werden.

### Bildungs- und Teilhabepaket:

## Erfolgreiche Zwischenbilanz

Die Landkreise ziehen zwei Jahre nach Einführung des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) für bedürftige Kinder und Jugendliche eine grundsätzlich positive Zwischenbilanz. Durch eine intensivere Informationsarbeit und direktere Ansprache werden von den Berechtigten immer mehr Leistungsangebote des BuT genutzt. Bundesweit nehmen drei von vier Kindern aus Familien, die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende, Kindergeldzuschlag oder Wohngeld beziehen, die Angebote des Bildungspaketes in Anspruch.

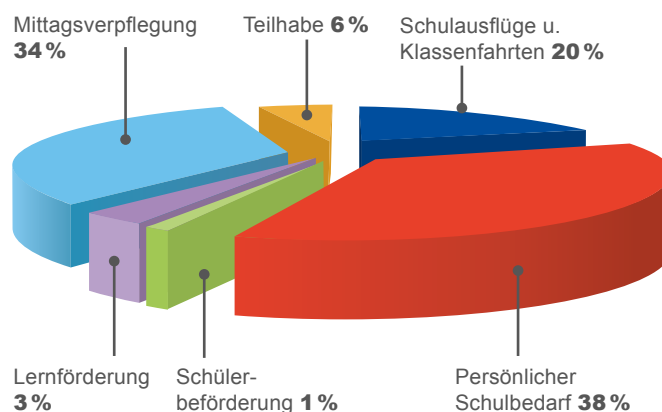


Leider ist mit der Umsetzung der vielen individuellen Einzelleistungen immer noch ein erheblicher bürokratischer Aufwand verbunden. Auch für die Leistungsberechtigten lässt sich dies nicht gänzlich vermeiden. Insofern bleibt es Aufgabe des Bundes, weitere Vereinfachungsmöglichkeiten zu prüfen und gezielt umzusetzen.

In Sachsen-Anhalt haben die Landkreise (8,5 Mio. Euro) und kreisfreien Städte (3,9 Mio. Euro) im Jahr 2012 insgesamt rd. 12,4 Mio. Euro für das Bildungs- und Teilhabepaket aufgewendet. Dies entspricht einer Steigerung von fast 40 Prozent gegenüber den Ausgaben des Vorjahres (9 Mio. Euro).

Im Vergleich mit anderen Bundesländern scheint zwar die Inanspruchnahme der BuT-Leistungen in Sachsen-Anhalt niedriger. Allerdings müssen hierbei die unterschiedlichen Rahmenbedingungen und landesspezifischen Regelungen bedacht werden.

### BuT-Leistungen 2012 im Land Sachsen-Anhalt (in %)



Quelle: Landkreistag Sachsen-Anhalt

### Verabschiedung im Landkreistag:

## Dr. Ermrich wird Ehrenpräsident

Im Rahmen einer Feierstunde am 29. Mai 2013 in Magdeburg ist Dr. Michael Ermrich anlässlich seines Wechsels an die Spitze des Ostdeutschen Sparkassenverbandes offiziell als Präsident des Landkreistages Sachsen-Anhalt verabschiedet worden. Der Einladung zu dem Empfang waren über 100 Persönlichkeiten aus der Bundes- und Landesebene gefolgt.

Ministerpräsident Dr. Haseloff dankte Dr. Ermrich für sein außergewöhnliches Engagement beim Aufbau und zum Wohle der kommunalen Selbstverwaltung in Sachsen-Anhalt. Dr. Ermrich habe nicht nur als Landrat im Landkreis Harz gewirkt sondern auch die Interessen der gesamten kreislichen Familie auf Bundes- und Landesebene kraftvoll vertreten.





Foto: E. Ruby

Die Grüße des Deutschen Landkreistages und seiner Mitgliedsverbände überbrachte Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Henneke. Er dankte Dr. Ermrich für seine langjährige Mitarbeit im Präsidium sowie als Vizepräsident des Deutschen Landkreistages.

Für den Landkreistag Sachsen-Anhalt übernahm der neu gewählte Präsident Ulrich Gerstner die Laudatio. Er bescheinigte Dr. Ermrich, dass er als Präsident stets einen festen Blick für notwendige Entwicklungen bewiesen und hierbei eben nicht allein aus Sicht des örtlichen Landrates agiert habe. Mit eher leisen Tönen sei es ihm gelungen, die Belange der Landkreise gegenüber Landesregierung und Landtag geschickt in den Fokus zu rücken.

Wegen seiner herausragenden Leistung für den Landkreistag Sachsen-Anhalt wurde Dr. Michael Ermrich die goldene Ehrennadel erstmalig verbunden mit der Bezeichnung „Ehrenpräsident“ verliehen.

Dr. Ermrich bedankte sich für die Ehrung und hielt abschließend noch einmal ein vehementes Plädoyer für eine Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung. Er sei fest davon überzeugt, dass eine gute Entwicklung des Landes eigene und ausreichende Gestaltungsmöglichkeiten der Akteure vor Ort voraussetze.



Foto: E. Ruby

## TERMINE

### 29. August 2013

S-Tourismusbarometer Sachsen-Anhalt

### 3. September 2013

Präsidium des Landkreistages Sachsen-Anhalt

### 10. September 2013

Landesbeirat und Landeskonferenz des Ostdeutschen Sparkassenverbandes

### 10./11. September 2013

Wirtschaftsausschuss des Deutschen Landkreistages, Burgenlandkreis

### 12./13. September 2013

Landräte-Seminar

### 19./20. September 2013

Kulturausschuss des Deutschen Landkreistages, Salzlandkreis

### 19. September 2013

Vorstand des Ostdeutschen Sparkassenverbandes

### 22. September 2013

Wahl zum 18. Deutschen Bundestag

### 27. September 2013

Treffen der Landräte a. D.

### 1./2. Oktober 2013

Präsidium des Deutschen Landkreistages

### 10./11. Oktober 2013

Landkreisversammlung des Landkreistages Sachsen-Anhalt, Landkreis Mansfeld-Südharz

#### HERAUSGEBER

Landkreistag Sachsen-Anhalt e. V.  
Albrechtstraße 7, 39104 Magdeburg  
Telefon: 0391 56531-0, Telefax: 0391 56531-90  
E-Mail: [verband@landkreistag-st.de](mailto:verband@landkreistag-st.de)  
Internet: [www.komsanet.de](http://www.komsanet.de)

#### VERANTWORTLICH

Heinz-Lothar Theel,  
Geschäftsführendes Präsidialmitglied

#### KOORDINATION

Enrico Ruby,  
Referent

#### GESTALTUNG

M. Scholz & Partner Werbeagentur GmbH, Magdeburg